

## Fall 22

Guten Tag, und zwar gibt es bei uns Auszubildenden ein paar Probleme in Sachen Rechtsschutz. Meine erste Frage ist, ob Auszubildende im 1. Lehrjahr den ganzen Tag von ca. 12-19 Uhr alleine im Laden stehen dürfen an einem Samstag? Es machten uns Kunden auf unseren Rechtsschutz aufmerksam und wir sollten uns nun informieren. Außerdem hatte ich einen Arbeitsunfall und niemand wusste, was zu tun war, nicht mal eine Auszubildende im 3. Lehrjahr. Wir kommen nicht an unseren Verbandskasten dran, da er in einer Schublade ist, die defekt ist. Wir bekamen auch keine Notnummer, wo wir uns melden konnten, so wurde ich bei einem Unfall angerufen, da unsere Filialleiterin im Urlaub ist.

Was kann ich in solchen Sachen tun und an wen kann man sich wenden in Sachen Rechtsschutz?

Grüße Bernd Brot

## Fall 23

Fritz Fettköter, 17 Jahre, arbeitet bei Bäcker Brodt. Fritz lernt Fachverkäufer, er bedient die Kunden im Laden. Fritz hat heute sehr viel zu tun, Morgen ist ein langes Wochenende. Er steht jetzt schon seit morgens um 7.30 im Laden und bedient. Eine Pause hatte er bisher noch nicht machen können. Es ist mittlerweile 13.00 Uhr. Fritz hat Hunger! Er greift sich ein belegtes Käsebrötchen und isst es auf. Als er den letzten Bissen machen will, kommt Brodt herein und sieht das. Brodt läuft tiefrot an und brüllt, Fettköter, was bildest du dir ein? Du bist entlassen! Hier liegen zwei Verstöße vor, lege diese dar und begründe deine Meinung anhand der Gesetzestexte. Tipp: Jugendarbeitsschutzgesetz und allg. Arbeitsrecht.

## Fall 24

Die Berufsschule beginnt nächste Woche erst um 10.00 Uhr und wird um 13.20 wie gewohnt enden. Susi Schlau freut sich. Endlich mal wieder länger ausschlafen! Ihr Chef wurde von der verkürzten Schulzeit durch die BBS informiert und teilt Schlau mit, dass sie an dem BBS-Tag vorher noch im Betrieb vorbeischauchen müsse und bis zu Beginn der BBS arbeiten soll. Schlau findet das voll gemein. Sie marschiert daraufhin zum Jugendvertreter und will sich informieren.

Was wird der ihr wohl sagen?

Begründe deine Auffassung durch das JArbSchG!

## Fallbeispiel 25

Erich Faulsam hat seine Ausbildung erfolgreich beendet. Er arbeitet jetzt schon seit einem Jahr als Geselle. Sein ehemaliger Kollege Mäßig hat auch die Ausbildung erfolgreich beendet, hat aber nach dem Abschluss die Firma gewechselt und arbeitet in einem anderen Betrieb auch als Kfz-Mechaniker. Faulsam und Mäßig treffen sich. Im Gespräch fragt Faulsam nach dem Verdienst von Mäßig. Mäßig antwortet, dass er nach Tarif bezahlt werde und 2500 DM brutto verdiene. Faulsam guckt ihn entsetzt an und antwortet, dass er nur 2100 DM brutto verdiene. Mäßig sagt daraufhin zu Faulsam, er solle in die Gewerkschaft eintreten. Faulsam entgegnet, er sei in der Gewerkschaft.

Faulsam geht am nächsten Morgen zu seinem Chef und sagt: „Meister Schrott ich habe mit meinem ehemaligen Kollegen Mäßig gesprochen, der hat gesagt, er werde nach Tarif bezahlt und verdiene 400 DM brutto mehr im Monat. Da ich ebenfalls Gewerkschaftsmitglied bin, müssen Sie mich auch nach Tarif bezahlen.“ Meister Schrott bekommt daraufhin ein leichtes Grinsen und schüttelt den Kopf.

Wer ist im Recht?